

# Energiewende mit den Bürgern

Vier Genossenschaften aus der Region wollen bis zum Jahr 2014 gemeinsam ein Windrad bauen

**Vier Energiegenossenschaften aus Tübingen, Reutlingen, Rottenburg und Bad Boll tun sich zusammen, um gemeinsam bis 2014 ein Windrad zu errichten.**

**Tübingen.** Anlässlich des internationalen Tags der Genossenschaften trafen sich am 7. Juli die Vertreter von vier Energiegenossenschaften aus der Region in Tübingen, um über ihre Ziele und Herausforderungen für die kommenden Jahre zu beraten. Die Vorstände der Bürger-Energie Tübingen, der Erneuerbare Energien Rottenburg, der ökumenischen Energiegenossenschaft Baden-Württemberg und der neu gegründeten Erneuerbare Energien Neckar Alb aus Reutlingen diskutierten über ihre Erfahrung mit Dach-Pachtverträgen und Kirchengemeinden, über Mitgliederzuwachs und Projektnöte,

Bei diesem Meinungsaustausch entstand der Wunsch, die gleichgerichtete Interessenslage in einem Kooperationsvertrag zu bündeln und sich als Bürgervertretung stär-



Zeichnung: Kostas Koufogiorgos

ker in die Energiewende einzuklinken. Konkret haben sich die vier Genossenschaften das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2014 gemeinsam eine Windkraftanlage in der Region zu errichten. Zu diesem Zweck wollen

die vier Genossenschaften einen Kooperationsvertrag zusammen mit dem Verein Sonnenenergie Neckar Alb und den Stadtwerken Tübingen abschließen.

Darüber hinaus will sich die Ko-

operation als Ansprechpartner für alle Bürger und Politiker der Region anbieten. „Wir zeigen, wie Bürgerbeteiligung wirklich funktionieren kann und wollen Geld und Sachverstand in neue Projekte einbringen“, sagt Hanno Brühl, der Sprecher für die Kooperation, zur gemeinsamen Absichtserklärung. Und weiter: „Wenn wir eine hundertprozentige Versorgung mit erneuerbaren Energien erreichen wollen, müssen wir die Windmasten gemeinsam mit den Bürgern vor Ort aufstellen.“ Alle Beteiligten waren sich einig, dass es mit dem Thema Windkraft im Land noch viel zu zäh vorangeht und die Gemeinden bei der Fortschreibung der Flächennutzungspläne mehr Unterstützung benötigen. ST

**Info:** Wer sich an einer der Energiegenossenschaften beteiligen will oder einen Bauplatz für ein Windrad anbieten hat, kann sich an Hanno Brühl, den Sprecher der Kooperation, wenden – per Email an [zukunftsstrom@gmail.com](mailto:zukunftsstrom@gmail.com) oder telefonisch unter der Nummer 01 72 / 8 81 92 97.